

● Imkerei in der Hochsaison

Über die Auswinterung der Bienenvölker hört man ganz unterschiedliche Stimmen aus den Regionen: Von «Totalschaden» an den Völkern bis zu sehr guter Auswinterung ist die Rede.

Meist ist es recht schwierig an abgestorbenen Völkern noch die eigentliche Ursache der Verluste zu diagnostizieren. In einigen Fällen hat sicher die Ruhr, bedingt durch ungeeignetes Winterfutter oder sonstige Schwächeanzeichen, zum Tod der Völker geführt. In einigen Fällen haben sich die Völker auch fast «leer» geflogen, vermutlich im Zusammenhang mit der Varroamilbe. Wenn im Herbst nicht genügend gesunde Bienen nachkommen, so sind die Bienenkästen zwischen Februar und März bei der Auswinterung nahezu leer und die wenigen eventuell noch gesunden Bienen an Unterkühlung gestorben.

Volksentwicklung

Nach dem strengen Winter haben die Bienen ab Mitte März von sehr guten Witterungsbedingungen profitiert. Die Pollen der Haseln und Weiden konnten unter selten guten Bedingungen eingetragen werden. Gesunde, normal grosse Bienenvölker haben sich darum auch sehr gut entwickelt. Eine gute Pollen-, Futter- und Wasserversorgung ist für eine gute Entwicklung der Völker wichtig. Zudem brauchen sie Wärme, damit sie die Brutkreise erweitern können; man sollte sie also immer warm halten. Dies vermindert den Futterverbrauch und reduziert bei kalter Witterung den Stress der Wärmeproduktion.

Neuer Bau, neues, gesundes Leben

In einigen Regionen werden die Imker und Bienenvölker



Maienzeit, Schwarmzeit. Wenn der Schwarm nicht eingefangen wird, baut er an einem geschützten Ort unter freiem Himmel; dies ist aber auf die Dauer keine Bleibe.

durch Brutkrankheiten geschädigt. Woher solche Krankheiten kommen, ist schwierig zu sagen. Die Erreger sind aber meistens latent bereits vorhanden, besonders auf altem Wabenmaterial. Es ist darum im April und Mai sehr wichtig, den ausgeprägten Bautrieb der Bienen zu nutzen. Der Imker hat dafür sorgen, dass jedes gesunde Volk einen neuen Drohnenbau erstellen und drei bis vier neue Brutwaben ausbauen kann. Nur starke Völker können die Leistung des Wabenbaus erbringen. Und nur bei Flug- und Trachtwetter wird gut gebaut.

Was ist im Mai zu tun?

- Völker mit neuen Waben erweitern.

- Schwach entwickelte Völker auf Brutgesundheit überprüfen.
- Drohnenbau auf Varroabefall kontrollieren, eventuell ausschneiden.
- Völker auf Schwarmtrieb überwachen.
- Honigraum aufsetzen.
- Kontrolle auf eventuelles Schwärmen der Völker um die Mittagszeit.
- Ab Ende Mai können Ableger zur Völkervermehrung gemacht werden.
- Honigernte frühestens ab Ende Mai, wenn er reif ist.
- Ab Mai ist wieder auf die Wachsmotten zu achten.
- Königinnenzucht vorbereiten.

JOSEF BRÄGGER,
KZO WALLIERHOF, RIEDHOLZ